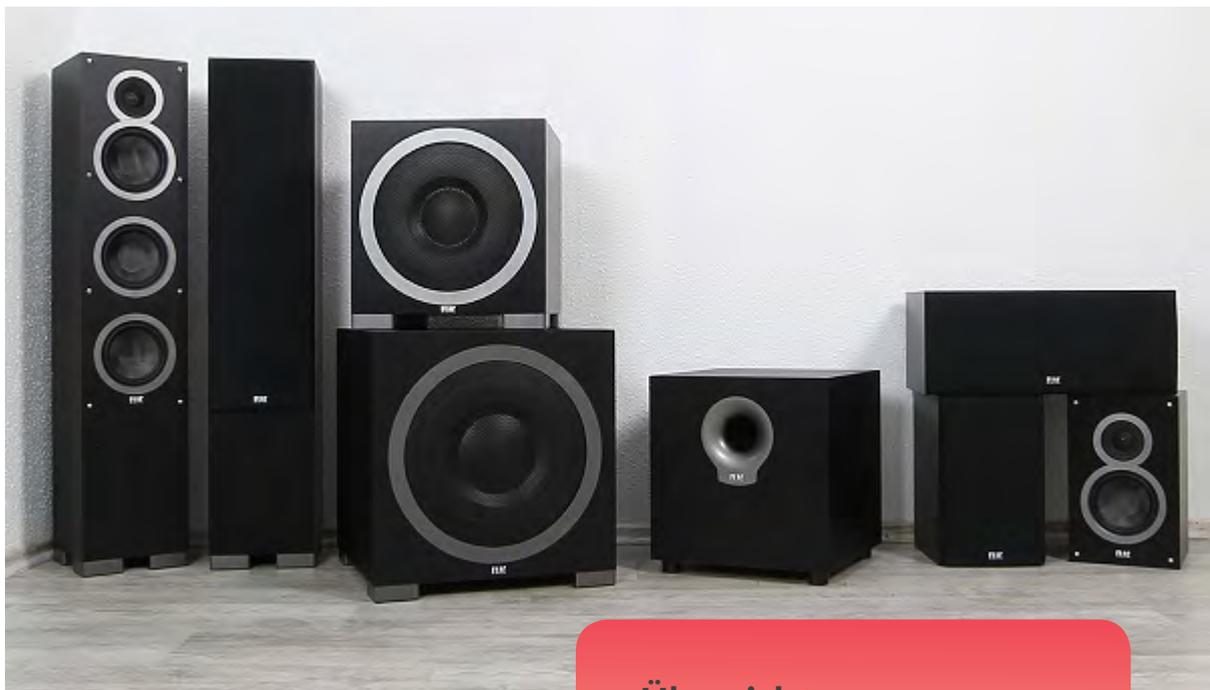


ab Seite 3 | ELAC Debut-Linie - Erschwingliche Lautsprecher by Andrew Jones



Übersicht

3 | ELAC Debut-Linie

13 | Arcam AVR850

Editorial

In der 20. Ausgabe von **HiFi Kult** möchten wir Ihnen die neue Lautsprecher-Serie des deutschen Traditions-Herstellers ELAC vorstellen. Die Debut-Linie umfasst insgesamt acht Modelle, darunter Standlautsprecher, Regallautsprecher, Subwoofer und Top-Firing-Module für Dolby Atmos.

Die Bezeichnung „Debut“ geht auf den namhaften US-Amerikanischen Entwickler Andrew Jones zurück, der nach seinem erfolgreichen Wirken bei KEF, Pioneer und anderen Unternehmen nun bei ELAC sein erstes Werk vollbringt.

Auch beim britischen Unterhaltungselektronik-Experten Arcam gibt es einen Erstauftritt: Die professionelle Raumakustik-Korrektur von Dirac Research wurde, in leicht abgeänderter Version, in die aktuellen Arcam AV-Receiver integriert.

Wir schildern unsere ersten Eindrücke des brandneuen 7-Kanal-AV-Receiver. Dolby-Atmos-Support und kraftvolle 100 Watt pro Kanal an 8 Ohm von 20 Hz bis 20 kHz zeichnen das Gerät aus. Mit einem derartig fulminanten Jahresauftakt sind wir uns sicher, dass auch 2016 wieder gilt...

...HiFi ist Kult!

Impressum

HiFikult ist eine Publikation der control budget vertriebsservice KG
August-Horch-Straße 19
95213 Münchberg
Tel. 09251 / 879-500
Fax 09251 / 879-100

Redaktion
Detlev Schnick (V.i.S.d.P.)
d.schnick@hifi-regler.de

Susanne Schnick
s.schnick@hifi-regler.de

Carsten Rampacher
cr@areadvd.de

Philipp Kind
phk@areadvd.de

Satz & Layout
Susanne Schnick
s.schnick@hifi-regler.de

Philipp Kind
phk@areadvd.de

Fotos & Bildbearbeitung
Sven Wunderlich
sw@areadvd.de

Pressemitteilungen
Pressemitteilungen sind willkommen. Bitte schicken Sie Pressemitteilungen per E-Mail an s.schnick@hifi-regler.de

Urheberrecht

Alle in HiFikult erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Haftung

Der Herausgeber haftet im Falle von unzutreffenden Informationen nur bei grober Fahrlässigkeit. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Datenträger, Produkte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

© 2016 control budget vertriebsservice KG

ELAC Debut-Linie

Pünktlich zum Start der neuen Produktserie von Elac möchten wir Ihnen einzelne Komponenten der Debut-Linie genauer vorstellen. Zunächst einmal: Woher stammt eigentlich der für den renommierten deutschen Hersteller aus Kiel doch recht eigentümliche Name „Debut“? Die Ursache hierfür heißt „Andrew Jones“: der international renommierte Lautsprecher-Entwickler hat sich dem mittlerweile 89-jährigen Unternehmen angeschlossen und gibt mit den neuen Produkten sein Debut. Vor ELAC hat der Industrie-Veteran bereits bei Pioneer, TAD, KEF und Infinity gewirkt.



Eine Auswahl der Debut-Komponenten

Entwickelt hat der gebürtige US-Amerikaner die Lautsprecher-Modelle in Kalifornien, darunter zwei Regallautsprecher, Standlautsprecher, Center-Lautsprecher und Dolby Atmos-Module sowie drei verschiedene Subwoofer. Die Debut-Linie hat sich ein optimales Preis-/Leistungsverhältnis zum Ziel gesetzt. Laut Andrew Jones wird eine Leistung realisiert, die weit über dem eigentlichen Kostenniveau der Schallwandler liegt.

Das Portfolio der Debut-Linie umfasst die großen Standlautsprecher F5, die beiden Regallautsprecher B5 und B6, den Center-Lautsprecher C5 und die Dolby-Atmos-Module A4. In dieser HiFi kult-Ausgabe wollen wir Ihnen spezifisch den Standlautsprecher F5, den Center C5 sowie den kleineren der beiden Regallautsprecher B5 und den Subwoofer S10 vorstellen. Selbstverständlich werden wir auch über die anderen Komponenten das ein oder andere Wort verlieren.



Standlautsprecher F5

ELAC macht geneigten Käufern der Debut Linie die Entscheidung leicht und bietet sämtliche Modelle in „Schwarz Dekor“ an. Insgesamt ist das Design der neuen Serie sehr schlicht gehalten. Über das gesamte Gehäuse hinweg finden sich keine gerundeten Kanten sondern eine klare, geradlinige Formensprache mit klassischer Ausprägung. Die Gehäuse sind foliert, wobei eine naturidentische Maserung eingepreßt wurde. Und auch sonst scheint ELAC bei der Folierung sehr sorgfältig zu arbeiten und sich hier keine problematischen Fertigungsfehler zu leisten. Die Lautsprechergitter sind konventionell mit Metallstiften an der Schallwand befestigt und wirken solide. Allerdings sind die Stifte nicht, wie sonst üblich, am Schutzgitter befestigt, sondern am Gehäuse selbst. Das ist natürlich für Anwender, die die Lautsprecher der Debut-Linie ohne Gitter verwenden möchten, nicht ideal, da die silbernen Metallstifte an der mattschwarzen Schallwand klar sichtbar sind. Prinzipiell wirken die Debut-Lautsprecher aufgrund der sauber und solide integrierten Chassis sowie der titanfarbenen Ringe um die Lautsprecher auch ohne Lautsprechergitter elegant und unaufdringlich. Die Membranstuktur ist gut sichtbar und vor dem Hochtöner sitzt ein zusätzliches Gitter. Die große F5 und der S10 Subwoofer warten zudem mit haptisch sehr ansprechenden Standfüßen auf, die auch durch Spikes



Einer der 130mm Tiefmitteltöner

Trotz ihres Auftritts als Standlautsprecher wirkt die große F5 nicht allzu massiv und überschwänglich. Mit knapp 15 kg ist sie alles andere als ein Schwergewicht und bietet Abmessungen von 965 x 200 x 222 mm. Die 2,5-Wege-Bassreflex-Konstruktion ist mit drei 130mm-Konus-Lautsprechern und einer 25mm-Hochtonkalotte ausgestattet. Laut Hersteller wird ein Frequenzbereich von 42 Hz bis 20.000 Hz abgedeckt. Der Wirkungsgrad ist zugegebenermaßen mit 85 dB nicht sehr hoch, die Nennbelastbarkeit liegt bei 55 Watt. Auch die Rückseite der F5 macht einen sehr ordentlichen Eindruck. Zwei Bassreflexöffnungen sind integriert und die Anschluss-Terminals wirken hochwertig.



B5 Regallautsprecher

Die B5 markiert den Einstieg in die Debut-Linie und präsentiert sich als kompakter Regallautsprecher mit etwas über 30cm Höhe, 20cm Breite und einem Gewicht von 6 kg. Die B5 ist als 2-Wege-Bassreflex-Lautsprecher konzipiert und ebenfalls mit dem 130mm-Tieftöner ausgestattet. In der großen F5 kommt der gleiche Tieftöner zum Einsatz und auch der 25mm-Hochtöner ist identisch. Der Wirkungsgrad liegt mit 87 dB etwas höher.



Rückseite der B5



B5 Regallautsprecher einzeln

Der B6 bleibt der kompakten Regallautsprecherform treu, ist aber insgesamt etwas größer und breiter als der B5. Dank der größeren Dimensionen passt ein 165mm-Konus-Chassis in den 2-Wege-Bassreflex-Lautsprecher und sorgt in Kombination mit dem größeren Volumen für einen etwas satteren Bass und Tiefgang. Gerade in etwas größeren Räumen, die aber noch nicht unbedingt für ausladende Standlautsprecher geeignet sind, machen die B6 Lautsprecher eine exzellente Figur.



Centerlautsprecher C5

Der Centerlautsprecher C5 ist ebenfalls als 2-Wege-Konstruktion ausgeführt und etwa 48 cm breit. Aufgrund der nicht allzu stark ausgeprägten Höhe von 20cm, kann man den C5 auch noch gut unter einem TV-Gerät platzieren. Auch der C5 ist als 2-Wege-Konstruktion konzipiert und mit 2 x 130mm Tief/Mittelton-Chassis sowie einem 25mm Kalotten-Hochtöner ausgestattet. Die identische Bestückung der Debut-Linie gewährleistet auch in Kombination mit den Standlautsprechern F5 eine sehr homogene und harmonische Klangkulisse im Surroundbetrieb. Die Nennbelastbarkeit liegt wie bei den Regallautsprechern bei 50 Watt und der Wirkungsgrad bei 87 dB. Alle Lautsprecher können mit Verstärkern im Impedanz-Bereich von 4 bis 8 Ohm betrieben werden.



Hochtöner im C5

Die Dolby Atmos zertifizierten Top-Firing-Module sind mit der Bezeichnung A4 versehen und arbeiten nach dem Reflektionsprinzip. Die Lautsprecher werden direkt auf die Front- bzw. Surround-Schallwandler gesetzt und werfen den Schall in einem spezifischen Winkel an die Decke. Die Deckenreflektion ermöglicht dann einen sehr dreidimensionalen Klangeindruck, um den Zuschauer noch mehr in die Geschehnisse einzubeziehen. Zwar wird mit in der Decke integrierten Direktstrahlern natürlich noch ein weniger diffuses und präziseres Klangverhalten erreicht, allerdings ist die Installation mit Top-Firing-Modulen deutlich einfacher und praktikabler.



ELAC A4 Dolby Atmos-Lautsprecher

Die Dolby-Atmos Lautsprecher passen bezüglich ihres Designs perfekt zu Stand- oder Regallautsprechern der Debut Linie und schließen bei F5 und B5 glatt mit dem Gehäuse ab, so dass hier auch optisch kein Nachteil entsteht. Der A4 ist mit einem 100mm-Konuslautsprecher und einer 12,5mm-Hochtonkalotte ausgestattet, mithilfe derer ein Frequenzbereich von 180 bis 20.000 Hz abgedeckt wird.



Subwoofer ELAC S10





ELAC S12EQ

Wie bereits erwähnt, umfasst die Debut-Linie drei Subwoofer-Modelle. Den S10, S10EQ und den S12EQ. Bereits an der Modellbezeichnung kann man erkennen, dass die zwei größeren Modelle mit einem Equalizer ausgestattet sind. Dazu gehört auch eine automatische Einmessfunktion, die über eine Smartphone-Applikation gesteuert wird und mit der eine perfekte Klanganpassung an die spezifischen Eigenschaften des Raumes möglich ist. Sowohl der S10 als auch der S10EQ verfügen über ein 250mm großes Subwoofer-Chassis. Eine 100 W starke Endstufe sorgt für den Antrieb. Im S12EQ ist ein 300mm großes Chassis und ein 300mm großer Passivradiator integriert, der nach unten abstrahlt. Die Endstufe leistet satte 500 Watt. Der 12kg schwere S10 spielt hinunter bis auf 35 Hz, mit dem beinahe doppelt so schweren S12EQ werden 25 Hz erreicht.



Wie präsentiert sich das Ensemble akustisch?

Nach all der Theorie wollen wir natürlich auch einen kurzen Höreindruck schildern. Unsere Kombination aus F5-Standlautsprecher vorne, C5-Center-Lautsprecher, B5-Regallautsprecher und dem kompakten und dennoch leistungsstarken S10 bietet in Räumen bis etwa 25 qm eine sehr harmonische und geschlossene Gesamtkulisse, auch bei hohem Pegel. Die Pegelfestigkeit der Komponenten gefällt durchweg, allerdings sollte man darauf achten, dass man keinen allzu günstigen AV-Receiver einsetzt. Der etwas anspruchsvollere Wirkungsgrad der Lautsprecher setzt schon ein gewisses Mindestmaß an Leistung voraus. In nicht allzu großen Räumlichkeiten reicht auch der kompaktere S10 vollkommen aus, wohingegen man bei größeren Wohnzimmern und Heimkinos eher auf den S12EQ setzen sollte. Die Debut-Linie offeriert einen etwas gemäßigeren Hochtonbereich, was zu einer sehr angenehmen Auslegung führt und zu stundenlangen Hör-Sessions einlädt. Besonders das harmonische Zusammenspiel der F5-Front-Lautsprecher und dem C5-Center hat uns beeindruckt. Auch im Stereo-Betrieb liefern die Standlautsprecher eine exzellente Performance mit ausgeprägter Räumlichkeit. Das Debut von Andrew Jones ist gelungen!

Arcam AVR850



ARCAM AVR850

Der britische HiFi-Spezialist und Unterhaltungselektronik-Hersteller Arcam präsentiert den neuen 7-Kanal-AV-Receiver AVR850. Die Schaltzentralen der A&R Cambridge Ltd aus Waterbeach, die 1976 von Studenten der „University of Cambridge“ gegründet wurde, sind schon seit jeher bekannt für ihre hochwertige Kombination aus solider technischer Ausstattung und überdurchschnittlicher akustischer Performance. Auf das Kürzel „ARCAM“ auf den Produkten hat man sich übrigens erst 1980, vier Jahre nach der Gründung, festgelegt. Die aktuellen Hightech-Geräte haben mit den früheren Produkten der Alpha- und Delta-Serie haben bezüglich ihrer Features und Ausstattung natürlich nicht mehr viel gemein: angefangen bei modernsten Tonformaten wie Dolby Atmos und DTS:X über Internet-Applikationen bis hin zur Multimedia-Steuerung mit dem Smartphone oder Tablet sind die neuen Arcam-Geräte moderne Schaltzentralen im Wohnzimmer und Heimkino.

Wie bereits erwähnt, ist der AVR850 mit sieben Endstufen ausgestattet und unterstützt sämtliche aktuellen Tonformate inklusive Dolby Atmos. Mit dieser Konfiguration ist ein Setup mit 5.1 Lautsprechern und zwei zusätzlichen Deckenlautsprechern oder Top-Firing-Modulen möglich. Wer auch im Surround-Bereich Dolby Atmos nutzen möchte oder ein 7.1 Lautsprecher-System sein Eigen nennt, benötigt zusätzliche Endstufen, die aber über den AVR850 angesteuert werden können. Auch ein DTS:X ready-Logo prangt auf dem Gerät. Wann hierfür allerdings ein Firmware-Update veröffentlicht wird und man das Tonformat wirklich nutzen kann, vermögen wir nicht zu sagen. Allerdings hält sich momentan die Menge der verfügbaren Blu-ray Discs mit DTS:X ohnehin stark in Grenzen. Es ist jedoch sowohl bei Dolby Atmos als auch bei DTS:X problemlos möglich, vorhandenes Material mit konventionellen Tonformaten aufzupolieren.



Rückseite

Auch für qualitativ hochwertige Video-Wiedergabe bietet der Arcam AVR850 alle nötigen Voraussetzungen. Dazu gehören HDMI 2.0a-Anschlüsse mit HDCP 2.2-Support, um UltraHD-Material in hohen Bildwiederholraten bis zu 50 bzw. 60 Bildern pro Sekunde und mit erweitertem Farbraum ausgeben zu können. Insgesamt gibt es sieben HDMI-Eingänge und drei Ausgänge. Einer der drei HDMI Outs ist für die zweite Zone reserviert. Hinzu kommen vier digitale Coax Audio-Eingänge und zwei TOSLINK-Slots sowie sechs analoge Audio Inputs. Selbstverständlich stehen auch USB- und Ethernet-Slots zur Verfügung.

Interne Tuner für FM-Radio und DAB sowie DAB+ sind integriert. Selbstverständlich ist auch der Zugriff auf Internetradio und im Netzwerk vorhandene DLNA-Server. Über das Netzwerk kann der AV-Receiver nicht nur über die MusicLife UPnP/controll app gesteuert werden, sondern auch in Haussteuerungs-Systeme komplett integriert werden.



Messmikrofon eines Arcam AV-Receiver

Eine Besonderheit und Highlight des neuen AV-Receiver von Arcam ist die Integration der akustischen Raumeinmessungs-Software von Dirac Research. Dirac misst die Parameter des Raumes an neun Positionen ein, die sich in unterschiedlicher Höhe befinden können. Die Software wurde ursprünglich für den professionellen Einsatz in Kinosälen entwickelt und ist daher gerade auch für schwierige Bedingungen prädestiniert. Zur Messung mit dem Dirac-System liegt dem AVR850 ein kleines USB-Dongle bei, an dem sowohl das mitgelieferte Mikrophon sowie ein PC oder Mac angeschlossen wird.

Die Messung erfolgt nach Herunterladen der Dirac Software unter Zuhilfenahme des Rechners. Bevor man die Messung vornimmt, muss im AV-Receiver die Lautsprecher-Konfiguration festgelegt, und das Gerät muss ins Heimnetzwerk integriert werden. Nach der Einstellung des Grundpegels nimmt die Software die Messungen automatisch vor. Die einzelnen EQ-Kurven können manuell bearbeitet und auf dem PC gespeichert werden. Bei verschiedenen Konfigurationen können einzelne Messungen auch im Nachhinein geladen und auf den Arcam-Receiver übertragen werden. Zudem kann man festlegen, bei welchen Eingängen Dirac arbeiten soll und an welchen nicht.



Messung mit Dirac

Akustisch liefert der AVR850, unseren ersten Eindrücken nach, eine enorm präzise, atmosphärisch dichte und überdurchschnittlich räumliche Klangkulisse, die erstaunlich realistisch ist. Maximale Dynamik und hohe Lebendigkeit bei gleichzeitig exzellenter Ortung zeichnen diesen leistungsfähigen AV-Receiver aus. Präzise Struktur im Tieftonbereich und hohe Pegelfestigkeit garantieren ein kräftiges Fundament und ein faszinierendes Klangerlebnis. Auch bei Dolby Atmos überzeugt das harmonische Klangbild mit fließenden Übergängen der zahlreichen Kanäle.

Wer die Arcam-Geräte kennt, erlebt beim On-Screen-Menü keine Überraschung. Der AV-Receiver reagiert flink auf Eingabebefehle der voll beleuchteten und soliden Fernbedienung. Mit der Applikation für iOS und Android kann das Gerät allerdings nicht komplett gesteuert werden. Es wird lediglich der Zugriff auf DLNA-Server und verschiedene weitere Musikquellen vereinfacht.

HIFI-REGLER[®]

www.hifi-regler.de

August-Horch-Straße 19
D-95213 Münchberg
Tel. 09251-879-500
Fax 09251-879-100